

Zeitschrift:	Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band:	- (1991)
Heft:	38: [Deutsche Ausgabe]
Rubrik:	Einladung zur Teilnahme an der Jahresversammlung der SGFF vom Samstag/Sonntag 27./28. April 1991 in Thun

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENFORSCHUNG
Société suisse d'études généalogiques

Mitteilungen

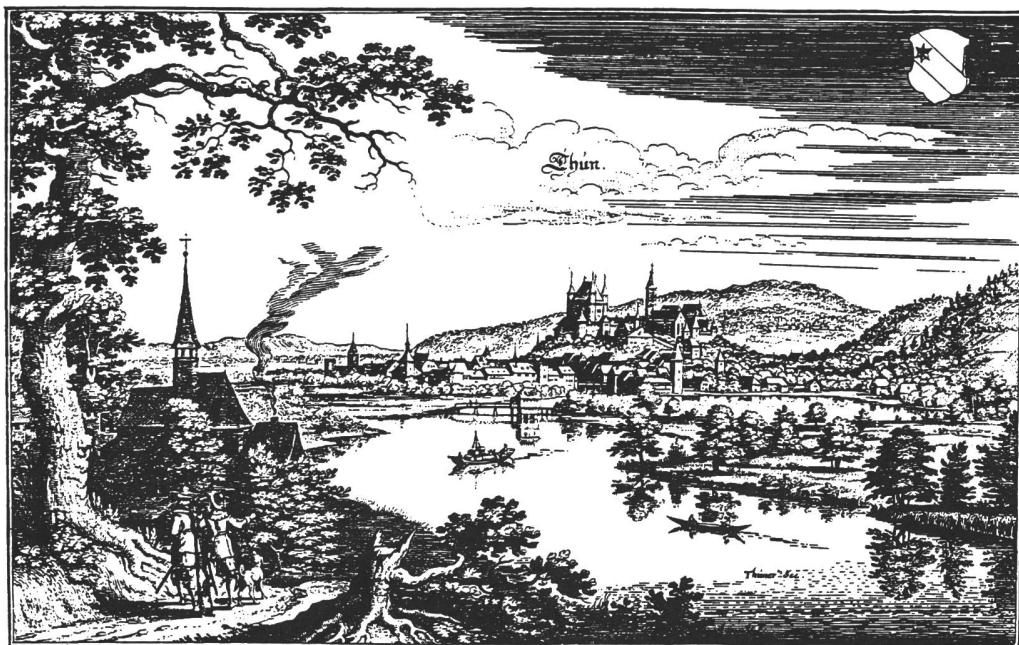
Nr. 38

Bulletin d'information

März 1991

E i n l a d u n g

**zur Teilnahme an der Jahresversammlung
der SGFF vom Samstag/Sonntag 27./28. April 1991 in Thun**



Thun von Süden, Kupferstich von Matthäus Merian, 1654

Thun, das Tor zum Oberland

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder

Anlässlich der letztjährigen Hauptversammlung in Romont wurde die Sektion Bern mit der Organisation der diesjährigen Tagung beauftragt. Thun, die elftgrösste Schweizer Stadt mit rund 39 000 Einwohnern, heisst uns herzlich willkommen.

Alexander von Humboldt (1769 – 1859) schrieb: "Kein Flecken der Schweiz bietet ein massigeres, vollständigeres und schöneres Gesamtbild von Tal, Hügellandschaft, See und Hochgebirge als Thun".

Die Gegend am Ausfluss der Aare aus dem Thunersee ist seit rund 5000 Jahren besiedelt. Den Namen Thun leitet man von einem keltischen Wort "Dunon" = befestigter Platz oder Zaun ab.

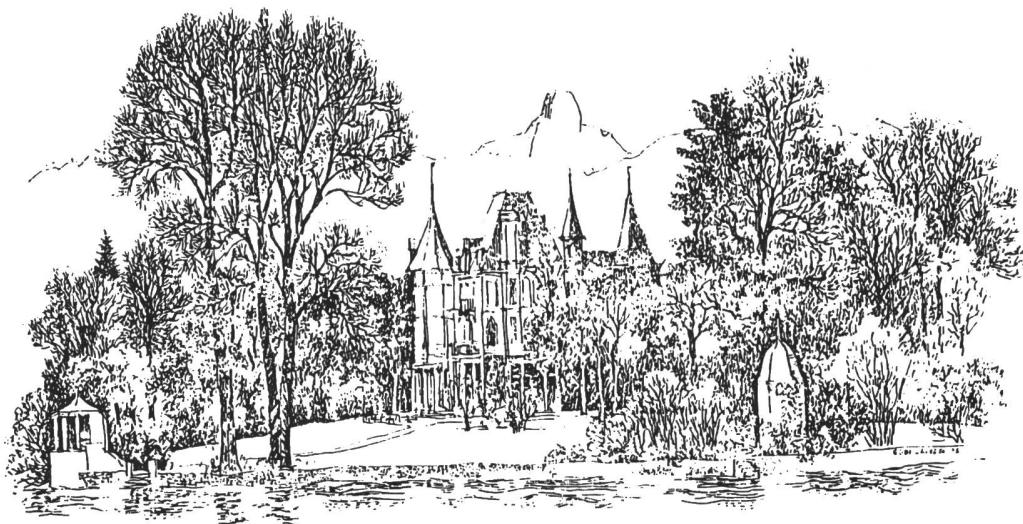
Mitte des 12. Jahrhunderts stand auf dem Ostteil des Hügels eine Burg der Herren von Thun; sie überwachte eine bis zur Kirchentreppe reichende, vielleicht schon ummauerte Niederlassung von Handwerkern und einen Brückenkopf auf dem linken Ufer, wo sich im Schutze des Mühlestaus - beim Freienhof, unserem Tagungslokal - der Umschlagplatz und Zoll für die Flussschiffahrt, die Sust, befand.

Um 1190 errichtete Herzog Berchtold V. von Zähringen den wuchtigen Bergfried des heutigen Schlosses und verlängerte die Hauptgasse flussabwärts. Unter seinen Erben - den Grafen von Kyburg - erhielt Thun 1250 ein Urbar und 1264 eine Handveste mit geregeltem Stadtrecht. Zu jener Zeit entstand, als Erweiterung des rechtsufrigen Wohnbezirkes, unterhalb des Rathausplatzes die alte "Neustadt" und bald darauf, jenseits einer unteren Brücke auf dem linken Ufer, die durch eine Aarewehr verbundene, sowie durch Mauer und Graben geschützte neue "Neustadt", das heutige Bälliz. Die rechte Aareseite gehörte zum Bistum Konstanz, die linke lag im Sprengel von Lausanne. Die Kyburger - durch die Ermordung von Hartmann durch seinen Bruder Eberhard auf dem Schloss berüchtigt - verkauften die Stadt an Bern, welches sie 1384 in vollen Besitz nahm und fortan den Schultheissen stellte.

Mit dem Gewerbe blühten nun die zum Teil schon vorher vorhandenen Zünfte auf. Zu den bestehenden Edelsitzen traten im Laufe der Zeit ein neues Rathaus, Zunftbauten und Bürgerhäuser mit Lauben, 1738 die jetzige Stadtkirche. Diese beherbergt einen spätbarocken Predigtsaal. Der ältere, achtseckige Turm stammt aus der Zeit der Hochgotik. Nach der Umleitung der Kander in den See - vorher ergoss sich diese auf die Allmend - ergossen sich die Wasser der Schneeschmelze in die Stadt. Deshalb leitete man 1720 / 25 einen Teil der Aare in den verbreiterten Stadtgraben der linksufrigen Quartiere ab, wodurch das Bälliz zu einer Insel wurde.

Noch um 1800, als Thun während fünf Jahren Hauptort des helvetischen Kantons Oberland war, betrieb ein Fünftel der Bevölkerung Landwirtschaft. Mit der Bestimmung der Stadt zum eidgenössischen Waffenplatz und dem Aufschwung des Fremdenverkehrs veränderte sich die Verhältnisse rasch. Tore und Mauern fielen, und seit dem Anschluss an die Schweizerische Zentralbahn 1859 hieß die Industrie ihren Einzug.

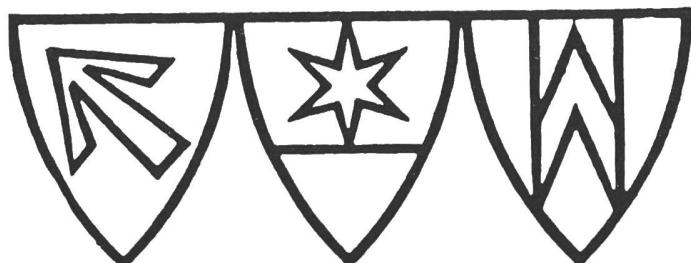
Schloss Schadau, seit 1272 erwähnt, neu erbaut um 1850 im Stile der Loire-Schlösser



SCHLOSS SPIEZ, der goldene Hof

Schloss Spiez war der Sitz des Minnesängers von Stretlingen und der um Bern hochverdienten Geschlechter von Bubenberg und von Erlach.

Der Holzschnitt aus Münsters Cosmographie zeigt die älteste, topographisch schon zuverlässige Ansicht der Schlossanlage, 1628.



Wappen-Vignette:

Stretlingen

Bubenberg

Erlach



Adrian von Bubenberg, Schultheiss von Bern
Herr in Spiez, Verteidiger Murtens 1476

Programm von Samstag, 27. April

ab 0930 Empfang der ersten Gäste im Hotel Freienhof
(Freienhofgasse 3)

1015 Hauptversammlung im Saal, 1. Stock

1145 Apéro gestiftet von der Stadt, im Rathaus der Stadt Thun
Begrüssung durch einen Vertreter des Gemeinderates

1230 Mittagessen

Menu: Fr. 25.-

Bouillon mit Flädli

Berner Platte:

Rippli, Speck, Zunge, Zungenwurst, Siedfleisch

Salzkartoffeln

Dörrbohnen

Frischer Fruchtsalat

1500 Vortrag von Herrn John Hüppi, Berufsgenealoge: Kann eine Ahnentafel entstehen, wenn die Kirchenbücher fehlen?
Der Fall Thun.

1600 - Stadtführung mit Schlossmuseum (Deutsch oder Französisch,
1800 in Gruppen zu ca. 20 Personen)

1855 oder Verschieben mit Bus Nr 5 vom Bahnhof zur Kirche Scherz-
1915 ligen (1. Haltestelle) oder zu Fuss der Seestrasse entlang
ca. 15 Minuten

1930 Nachtessen im märchenhaften Schloss Schadau am See

Fr. 32.

Menu:

Grüner Saisonsalat

Kalbsschulterbraten an Estragonsauce

Butternudeln

Gemüsegarnitur

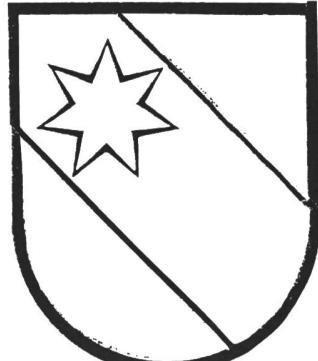
Gebrannte Creme mit Rahm

anschliessend Plauderei mit Herrn Peter Küffer, Burger-
archivar, über die Geschichte des Schlosses und seiner
Besitzer.

ältestes Siegel der Stadt Thun



Heutiges Stadtwappen



Programm von Sonntag, 28. April

- vor 0935 Aufgabe des Gepäcks am Bahnhof (oder Schliessfach)
- 0935 Besammlung an der Schiffslände Thun (vor dem Bahnhof)
Lösen eines Schiff-Billettes Thun - Spiez retour (am vorteilhaftesten bereits in Bahnbillet für die An- und Rückreise einschliessen lassen)
- 0954 Abfahrt Linienschiff nach Spiez
- 1040 Ankunft in Spiez
- 1100 Vortrag in der Schlosskirche mit Herrn Hans Schmocker, ehemaliger Adjunkt des bernischen Staatsarchivs und Verwalter der Stiftung Schloss Spiez:
Schlossarchiv und -bibliothek von Spiez
Anschliessend führt er uns durch die Schlossanlage.
- 1300 Mittagessen im Hotel Seegarten Marina, Spiez

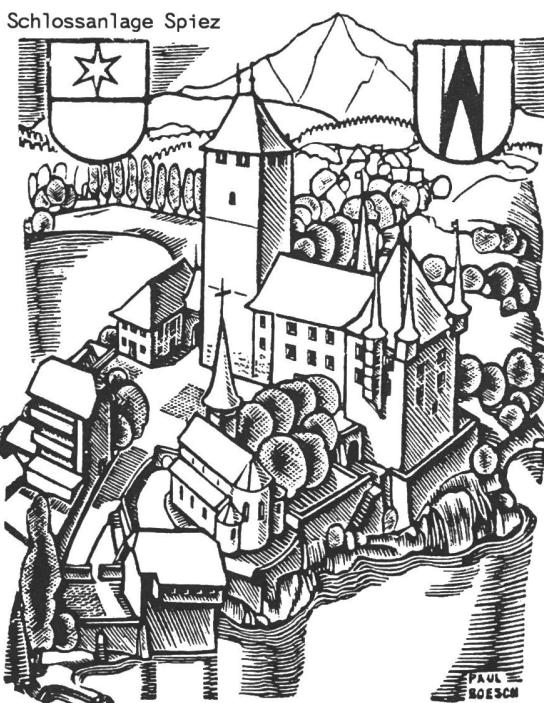
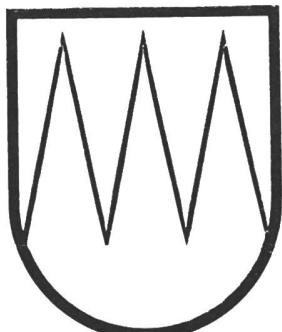
Menu:

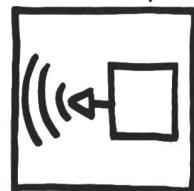
Fr. 27.-

Spargelcrème-Suppe
Felchenfilets
Sauce tartare
Salzkartoffeln
Salat
Meringues mit Rahm

- 1614 Abfahrt Schiff nach Thun
- 1700 Ankunft in Thun
- Rückfahrt individuell gemäss Fahrplan

Wappen von Spiez





**Zugsverbindungen / les horaires de
chemin de fer**

Hinfahrt am Samstag / aller samedi

St. Gallen	Zürich		Luzern		
St. Gallen	ab 0643	Zürich	ab 0803	Luzern	ab 0813
Bern	an 0914	Bern	an 0914	Konolfingen	an 0913
Bern	ab 0921	Bern	ab 0921	Konolfingen	ab 0915
Thun	an 0941	Thun	an 0941	Thun	an 0938
Neuchâtel		Basel	Fribourg		
Neuchâtel	dép 0802	Basel	ab 0800	Fribourg	dép 0820
Bern	arr 0838			Bern	arr 0843
Bern	dép 0921			Bern	ab 09
Thun	arr 0941	Thun	an 0948	Thun	an 0941
Genève/Lausanne		Sion	Delémont		
Genève	dép 0700	Sion	dép 0640	Delémont	dép 0801
Lausanne	dép 0735	Brig	arr 0729	Bienne/Biel	arr 0830
Bern	arr 0843	Brig	ab 0801	Biel/Bienne	dép 0839
Bern	dép 0921			Bern	arr 0907
Thun	arr 0941	Thun	an 0917	Bern	dép 0921
				Thun	arr 0941

Rückfahrt am Sonntag / retour dimanche

St. Gallen	Zürich		Luzern		
Thun	ab 1712	Thun	ab 1712	Thun	ab 1722
Bern	an 1732	Bern	an 1732	Konolfingen	an 17
Bern	ab 1746	Bern	ab 1746	Konolfingen	ab 1746
St. Gallen	an 2017	Zürich	an 1857	Luzern	an 1849
Neuchâtel		Basel	Fribourg		
Thun	dép 1712	Thun	ab 1712	Thun	ab 1712
Bern	arr 1732			Bern	an 1732
Bern	dép 1800			Bern	dép 1817
Neuchâtel	arr 1836	Basel	an 1900	Fribourg	arr 1839
Genève/Lausanne		Sion	Delémont		
Thun	dép 1712	Thun	ab 1743	Thun	dép 1712
Bern	arr 1732	Brig	an 1859	Bern	arr 1732
Bern	dép 1817	Brig	dép 1907	Bern	dép 1753
Lausanne	arr 1925	Sion	arr 1952	Biel/Bienne	arr 1821
Genève	arr 2000			Bienne/Biel	dép 1830
				Delémont	arr 1859

*Anmeldung
S. 25*

- 7 -

*Anmeldung
S. 25!*

Organisatorisches

Anmeldefrist:

Montag, 25. März 1991

Anmeldungen sind an den Kassier zu senden

Fritz Wittensöldner, Lessingstrasse 20, 9008 St. Gallen

Er stellt Ihnen anschliessend die Unterlagen zu. Sie erhalten dann einen Einzahlungsschein, den Sie bitte bis 15. April 1991 einzahlen wollen.

Hotelreservation:

Die Hotel-Reservation ist direkt mit der Anmeldung zu tätigen.
Wegen grosser Zimmer-Nachfrage ist die Anmeldefrist unbedingt einzuhalten.

(Tagungspreis)

Einzelzimmer
Doppelzimmer

Fr. 80.-
Fr. 130.-

Annulationen:

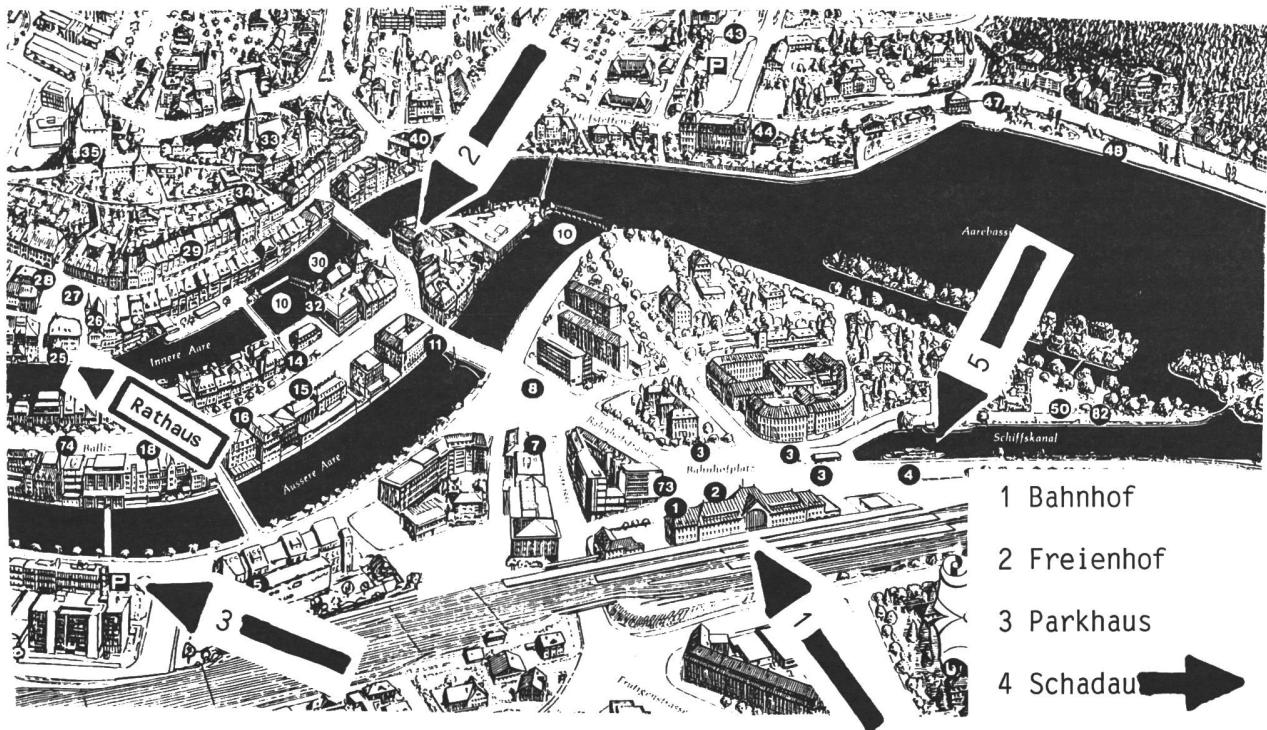
Können nur bis zum 10. April 1991 entgegengenommen werden. Der Tagungsbeitrag von Fr. 15.- wird nicht zurückerstattet.

Hinweis Anreise:

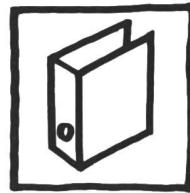
Bahnreisende lösen am besten eine Fahrkarte bis Thun - Spiez, inkl. Schiff Thun - Spiez.

Parkplätze direkt beim Hotel stehen nur wenige zur Verfügung.
(Ausweichmöglichkeit: Parkhaus Aarestrasse 14)

Situationsplan der Stadt Thun



Traktanden der Hauptversammlung 1991



- 1) Begrüssung und Protokoll der 16. Hauptversammlung vom 12. Mai 1990 in Romont
- 2) Wahl von zwei Stimmenzählern
- 3) Jahresberichte:
 - a) des Präsidenten
 - b) der Redaktionskommission
 - c) des Bibliothekars
 - d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle
 - e) des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte
- 4) Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1990 und des Voranschlages 1991 sowie die Verlesung des Revisionsberichtes
- 5) Festsetzung des Jahresbeitrages 1992
- 6) Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
- 7) Evtl. Ergänzungswahlen in den Zentralvorstand
- 8) Beschlussfassung über allfällige Anträge
- 9) Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 24. März 1991 im Besitz des Präsidenten sein.

* * * * *

Aus der Redaktionsstube



Der Redaktor und der Gestalter des Jahrbuches geben sich seit Jahren grösste Mühe, die Manuskripte für unser Publikationsorgan so frühzeitig wie möglich vorzulegen. So liegt der gesamte Text für das Jahrbuch 1990 seit Anfang Juni 1990, jener für das Jahrbuch 1991 seit Jahresanfang 1991 vor. Was jedoch zu den unerwünschten Verspätungen führt, sind die erst nach langem Warten eintreffenden Reinschriften der Beiträge, weshalb das Jahrbuch 1990 - trotz bester Vorkalkulation selbst innerhalb der berechneten 3 Monate, ja selbst nicht einmal nach 6 Monaten, immer noch nicht erscheinen konnte! Wir suchen deshalb dringend Mithilfe aus dem Kreise unserer Mitglieder. Wer ist in der Lage, uns einen mit der deutschen und französischen Sprache vertrauten Schreiber zu vermitteln, der in der Lage ist, Manuskripte innert nützlicher Frist während seiner Freizeit in den Computer einzugeben? Engste Zusammenarbeit und Unterstützung durch den Gestalter und die Redaktion sind zugesichert.